

Ergänzendes Merkblatt zu § 15 Absatz 1 Apothekenbetriebsordnung – Notfallsortiment

Das Merkblatt stellt das Notfallsortiment nach § 15 Absatz 1 Apothekenbetriebsordnung praxisnah dar und verbindet gesetzliche Anforderungen mit beispielhaften Präparaten, Dosierungshinweisen und anwendungsbezogenen Erläuterungen.

Inhaltliche Änderungen zur vorherigen Version sind rot markiert.

§ 15 ApBetrO Abs. 1	Beispiele für Arzneistoffe und Handelspräparate	Anmerkungen
1. Analgetika	Nicht-Opioidanalgetika sowie niederpotente Opioidanalgetika in peroraler Darreichungsform, wie z. B. Paracetamol, Ibuprofen, Metamizol, Tramadol, Tilidin/Naloxon oder Dihydrocodein	Je eine Packung (N1/N2, 10-20 Stück) von z. B. Paracetamol (500 mg), Ibuprofen (600 mg), Metamizol (500 mg) und Tramadol (50 mg)
2. Betäubungsmittel, darunter - Opioide zur Injektion; - Opioide zum Einnehmen mit unmittelbarer Wirkstofffreisetzung; - Opioide zum Einnehmen mit veränderter Wirkstofffreisetzung	z. B. Morphin 10 mg/ml, 5 Ampullen; z. B. Oramorph® 10 mg/5 ml EDB Lösung zum Einnehmen oder Morphin Merck 2 % Tropfen, 50 ml oder Sevredol® 10 mg, 20 Filmtabletten; z. B. Morphin 10 mg, 20 Retardtabletten/-kapseln	Applikationsform und Dosierung werden individuell gewählt. Applikationsintervall und Tageshöchstdosis sowie Vorgaben des BtMVV sind zu beachten.
3. Glucocorticosteroide zur Injektion	z. B. Methylprednisolon (z. B. Urbason® soluble forte 250 mg, 1 Ampulle) oder Prednisolon (z. B. Prednisolut® 250 mg, 1 Ampulle)	Methylprednisolon-Dosierung: - Bei akut lebensbedrohlichen Zuständen: 250-1000 mg - Bei anaphylaktischem Schock: 250-500 mg - Bei schwerem akutem Asthmaanfall: 250-500 mg Prednisolon-Dosierung: - Bei anaphylaktischem Schock: 1000 mg - Bei schwerem akutem Asthmaanfall: 100-500 mg
4. Antihistaminika zur Injektion	z. B. Dimetinden (z. B. Histakut) oder Clemastin (z. B. Tavegil) Injektionslösung, 5 Ampullen	Intravenöse H ₁ -Antihistaminika zur Akuttherapie schwerer allergischer bzw. anaphylaktischer Reaktionen (nach Epinephrin): - Dosierung: 1 Ampulle i.v.
5. Glucocorticoide zur Inhalation zur Behandlung von Rauchgas-Intoxikationen	1 Dosieraerosol Ventolair® oder Junik oder Beclometason-ratiopharm® oder anderes	400 µg Beclometasondipropionat unmittelbar nach Rauchgasexposition. Wiederholte Gabe möglich. Nach Ablauf von weiteren 2 h erneut 400 µg. Bei weiterhin auftretenden Symptomen (Husten, Dyspnoe) Fortsetzung der Therapie mit 400 µg alle 2 Stunden bis zum Abklingen der Beschwerden.

§ 15 ApBetrO Abs. 1	Beispiele für Arzneistoffe und Handelspräparate	Anmerkungen
6. Antischaum-Mittel zur Behandlung von Tensid-Intoxikationen	z. B. Lefax® Pump-Liquid, 50 ml oder sab simplex® Suspension, 30 ml oder Espumisan® Emulsion, 30 ml	Entschäumer zerstört durch Antitensidwirkung physikalisch Schaum. Dosierung nach Schwere der Vergiftung: - sab simplex®: mindestens 5 ml - Lefax® bzw. Espumisan®: Erwachsene 10-20 ml, Kinder 2,5-10 ml
7. Medizinische Kohle, 50 Gramm Pulver zur Herstellung einer Suspension	Ultracarbon® Granulat, 50 g oder Kohle pulvis, 50 g oder entsprechende Menge Kohle-Suspension 15 % (m/V) NRF 19.5. (für Kleinkinder)	Kohle sollte möglichst frühzeitig gegeben werden - Dosierung: Erwachsene: 25-100 g, Kinder: 0,5-1 g/kg KG Anschließend kann ein Laxans, z. B. Natriumsulfat-Decahydrat (ca. 20 g), gegeben werden. Kohletabletten sind aufgrund der Ergänzung „Pulver zur Herstellung einer Suspension“ nicht mehr geeignet. Kohle-Suspension nach NRF 19.5. als gebrauchsfertige, sterilisierte Rezeptur (für Kleinkinder)
8. Tetanus Impfstoff	Boostrix®, COVAXIS® oder anderen, 1 Fertigspritze	Impfstoff zur aktiven Tetanus-Immunisierung; zur Tetanus-Prophylaxe im Verletzungsfall. Kein monovalenter Impfstoff verfügbar, RKI empfiehlt TdaP-Kombi-Impfstoffe.
9. Tetanus-Hyperimmun-Globulin 250 I.E.	z. B. Tetagam P, 1 Fertigspritze	Immunglobulin zur passiven Tetanus-Immunisierung; zur Prophylaxe bei nicht oder unvollständig immunisierten Frischverletzten sowie zur Therapie des klinisch manifesten Tetanus.
10. Epinephrin zur Injektion oder nasalen Anwendung	Epinephrin-Lösung 1:1000 (z. B. Suprarenin Ampullen), 6 St. oder EURneffy® 2 mg Nasenspray	Suprarenin: Aufbewahrung im Kühlschrank, vor Licht geschützt EURneffy®: keine besonderen Aufbewahrungsbedingungen erforderlich. Epinephrin (Adrenalin) beim anaphylaktischen Schock als erste Maßnahme; Dosierung: - i.v.: 1 ml Epinephrin-Lösung (1:1000) wird mit 9 ml 0,9 % NaCl Lösung auf 10 ml verdünnt; von dieser verdünnten (0,1 mg/ml) Lösung wird bei Erwachsenen 1 ml langsam i.v. appliziert; wiederholte Applikationen unter minütlicher Kreislauf- und Pulskontrolle sind möglich (Cave: Herzrhythmusstörungen) - i.m.: bei Erwachsenen 0,3-0,5 ml der unverdünnten (1 mg/ml) Lösung; Wiederholung bei Bedarf - nasal: bei Kindern ab 30 kg Körpergewicht und Erwachsenen 1 Hub, entsprechend 2 mg
11. 0,9 % Kochsalzlösung zur Injektion	z. B. 10 ml Ampullen 0,9 % NaCl	Zur Verdünnung von Epinephrin zur i.v.-Injektion

§ 15 ApBetrO Abs. 1	Beispiele für Arzneistoffe und Handelspräparate	Anmerkungen
12. Verbandstoffe, Einwegspritzen und -kanülen, Katheter, Überleitungsgeräte für Infusionen sowie Produkte zur Blutzuckerbestimmung	Diverse	Übliche Verbandstoffe zur Akutversorgung; Einwegspritzen (z. B. 1, 2, 5 und 10 ml); Einmalkanülen zur i.m.- und i.v.-Injektion; Katheter (<i>Def.: Röhren- oder schlauchförmiges, starres oder flexibles Instrument zum Einführen in Hohlorgane, Gefäße oder präformierte Körperhöhlen zur Drainage, Spülung, Probengewinnung, Untersuchung sowie Messung und Überwachung von Körperfunktionen und Therapien</i> [1]. Die Interpretation des Begriffes als peripherer Venenkatheter [PVK, Venenverweilkanüle] ist naheliegend): Die Auswahl an verfügbaren Medizinprodukten ist groß (z. B. Vasofix® Braunüle®). Dazu passend ist ein Infusionsbesteck (als Überleitungsgeräte für Infusionen) - Hilfsmittelpositionsnummer 03.99.08.0 (Infusionsbestecke zur Schwerkraftapplikation) - auszuwählen (z. B. Intrafix® Air P); Produkte zur Blutzuckerbestimmung: Eine aktuelle Übersicht über Blutzuckermessgeräte findet sich z. B. auf dem Diabetes-Portal DiabSite (2). Ein übliches Blutzuckermessgerät inkl. Teststreifen und Stechhilfe sollten den Anforderungen genügen.
13. Opiode in transdermaler und in transmucosaler Darreichungsform	Fentanyl- oder Buprenorphin-haltige transdermale Pflaster, z. B. Durogesic Smat; z. B. Abstral 100 µg Sublingualtablette (Fentanyl) oder Buprenorphin-HEXAL sublingual 0,2 mg Sublingualtabletten oder Instanyl 50 µg Nasenspray	Applikationsform und Dosierung werden individuell gewählt. Applikationsintervall und Tageshöchstdosis sowie Vorgaben des BtMVV sind zu beachten.

Die aufgeführten Präparate sind Beispiele, die einen Kompromiss zwischen Notwendigkeit und Praktikabilität bezüglich Menge, Packungsgröße und Lagerstabilität für die öffentliche Apotheke darstellen. Falls nichts anderes angegeben, beziehen sich Angaben zur Dosierung auf Erwachsene.

© Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK)
Berlin, September 2026

Literatur

- (1) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch, Definition Katheter, Stand 07.02.2025. (zuletzt abgerufen am: 21. September 2026)
- (2) Uphoff, H.; Übersicht Blutzuckermessgeräte, Stand: 11.02.2020.
<http://www.diabsite.de/geraete/bz-messgeraete/index.html> (zuletzt abgerufen am: 21. September 2026).